

Liebe GemeindebürgerInnen!

Wir berichten was die ÖVP verschweigt

€ 120.000,- sind viel Geld!

Dieser Betrag wurde im Budget 2011 für das **Pechermuseum** vorgesehen.

Dieses Projekt, das für die Identität der Gemeinde in der Vergangenheit, aber auch noch heute und in den nächsten Generationen besonders wichtig ist, hat auch für die SPÖ Priorität.

Noch immer kein Betriebskonzept!

Nachdem schon im Vorjahr die Dachsanierung beschlossen wurde, wurde folgender **Dringlichkeitsantrag der SPÖ bei der GR-Sitzung am 29.Juni 2011** gestellt bevor weitere Baumaßnahmen beschlossen werden:

Einsetzung einer Arbeitsgruppe „Betriebskonzept Pechermuseum“

Begründung:

Für Adaptierungsarbeiten im Pechermuseum wurden für das Jahr 2010 € 30.000,- und für 2011 € 120.000,- veranschlagt.

Bei einem so großen Volumen sollte eine breit gefächerte Arbeitsgruppe ein Betriebskonzept erstellen (Betrieb, Öffnungszeiten, Vermarktung, Einbinden der Gastronomie und anderer Interessenten, Koordination mit Leaderregion Triestingtal, Förderungen etc.)

Der Bürgermeister wurde beauftragt bis zur nächsten Gemeinderatssitzung eine Arbeitsgruppe unter Einbeziehung der bereits aktiv bei den Arbeiten des Pechermuseums tätigen BürgerInnen unserer Gemeinde zu bilden.

Es gab bis jetzt eine einzige „Alibisitzung“, aber es gibt noch lange kein Konzept.

Die SPÖ steht auf dem Standpunkt, dass bei allen Vorhaben zuerst ein Konzept erstellt wird, damit man die Erkenntnisse daraus in der Umsetzung berücksichtigen kann. Selbst jede/r kleine HäuslbauerIn oder HaussaniererIn macht sich vorher Gedanken über die spätere Nutzung bevor er/sie mit den Arbeiten beginnt. Durch attraktive Gestaltung und Angebote sollte es möglich sein, die Zahl von bisher maximal 400 BesucherInnen im Jahr zu erhöhen.

Die ÖVP verfolgt dagegen weiter stur den Weg, vorher zu bauen und dann über eine sinnvolle und umfassende Gestaltung des Museums nachzudenken.

Die SPÖ stellte daher in der GR-Sitzung am 29. Sept. 2011 den Antrag auf Verschiebung von weiteren Baumaßnahmen bis zum Vorliegen eines Betriebskonzeptes.

Von der ÖVP-Mehrheit wurde dieser Antrag abgelehnt.

Weitere € 32.325,- für eine solare Wandheizung (Mauertrocknung) und Baumaßnahmen wurden gegen die Stimmen der SPÖ beschlossen.

Geld fürs Museum JA - ohne nachhaltiges Konzept NEIN

Nun die guten Nachrichten

Beitritt zur „Gesunden Gemeinde“

Bereits in der GR-Sitzung am 29. Juni 2011 wurde von der **SPÖ** folgender **Antrag auf Beitritt zur „Gesunden Gemeinde“** gestellt, aber auf Wunsch der ÖVP vertagt:

Teilnahme am Programm „Gesunde Gemeinde“ der Initiative „Gesundes Niederösterreich: Tut gut“

Begründung:

Gesundheit ist eine unserer wichtigsten Ressourcen.

Niederösterreich unterstützt die Gesundheitsförderung und hilft den Gemeinden bei der Umsetzung gesundheitsfördernder Maßnahmen vor Ort. Bereits die Hälfte der NÖ Gemeinden nimmt aktiv mit Projekten und vielfältigen Angeboten teil. Dieses Programm ist auch eine sinnvolle **Ergänzung zum Projekt „Familienfreundliche Gemeinde“** und lässt sich auf weitere Programme (z.B. „**tut gut – Wanderwege**“) ausbauen.

Wir freuen uns, dass **der SPÖ-Antrag** nun doch auch von der ÖVP unterstützt wird. Alle BürgerInnen werden zu einem Workshop eingeladen.

Teilweise Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie

Eine Initiative des Landes für Umwelt- und Energiemaßnahmen hat auch die ÖVP Hernstein aufgegriffen.

Die SPÖ Hernstein steht diesem Vorhaben sehr positiv gegenüber. Durch die Reduzierung des Stromverbrauches und der massiven Senkung der Wartungskosten sind große Einsparungen in der Zukunft zu erwarten.

Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Gemeindeamt

Was schon beim Umbau des Gemeindeamtes oder Kindergartens möglich gewesen wäre, wird jetzt nachgeholt.

Auch diese Maßnahme ist ein gutes Beispiel, wie man als Gemeinde eine Vorreiterrolle in Sachen Klimaschutz einnimmt und dabei gleichzeitig in der Zukunft unabhängiger von den Energiepreisen wird.

Diese Einsparungsmaßnahmen bzw. Energiegewinne schaffen Raum für neue Projekte in der Gemeinde.

Die **SPÖ-Forderung zur Errichtung einer Straßenbeleuchtung von Hernstein nach Alkersdorf** (ca. 500 m) sollte dadurch leichter umsetzbar sein.

Nicht vergessen!

**Strudelheuriger im Volksheim Hernstein
9. Okt. 2011, ab 9 Uhr**